

Hessenweit – interdisziplinär – kostenfrei

- Die Fortbildungsveranstaltungen zum professionellen Umgang mit dem Thema FGM richten sich an Fachkräfte und Multiplikator*innen, die in ihrem Berufsalltag von FGM betroffenen oder bedrohten Mädchen und Frauen begegnen oder begegnen könnten.
- Die Fortbildungsveranstaltungen umfassen jeweils ca. drei Zeitstunden und sind kostenfrei.
- Die Fortbildung ist nach §65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz akkreditiert.
- Alle Fortbildungen werden von pro familia Hessen organisiert und von erfahrenen Organisationen durchgeführt, die in ihrer Arbeit bereits über eine langjährige Expertise rund um das Thema FGM verfügen. Hierzu zählen:
 - FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e. V.
 - Forward-Germany e. V. – Aktion gegen ritualisierte Gewalt
 - LebKom – Lebendige Kommunikation mit Frauen in ihren Kulturen e. V.
 - 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e. V.
 - Maisha e.V. – African Women in Germany
Afrikanische Frauen in Deutschland
 - NALA e.V. – Bildung statt Beschneidung
 - TERRE DES FEMMES – Menschenrechte für die Frau e. V.
- Für Gesundheitspersonal werden gesonderte fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Die Fortbildungen sind von der Landesärztekammer mit 4 Fortbildungspunkten zertifiziert und vom Landesverband der hessischen Hebammen anerkannt.

Weitere Informationen

pro familia Landesverband Hessen e. V.
Palmengartenstraße 14
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069 447061, Fax: 069 493612
E-Mail: lv.hessen@profamilia.de
www.profamilia.de/hessen-fgm

Termine für Fortbildungsveranstaltungen in Ihrer Region erhalten Sie über die lokalen pro familia Beratungsstellen und die unten genannten Organisationen.



In Kooperation mit:



Gefördert durch:



FGM – eine schwere Menschenrechtsverletzung!

Weibliche Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation – FGM) verwehrt Mädchen und Frauen das Recht auf körperliche und psychische Unversehrtheit und stellt eine schwere Menschenrechtsverletzung dar. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind rund 200 Millionen Frauen und Mädchen weltweit von FGM betroffen.

Im Zuge der Migration rückt das Thema FGM auch deutschland- und europaweit immer stärker in den Fokus. Hier knüpft das vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration geförderte und von pro familia in Kooperation mit erfahrenen Organisationen durchgeführte Projekt an: „Verbesserung von Schutz und Versorgung für Frauen und Mädchen, die in Hessen von weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) betroffen oder bedroht sind“. Ein wesentliches Ziel des Projektes ist es, Fachkräfte unterschiedlicher Berufsgruppen, inklusive Gesundheitspersonal, fortzubilden und zu vernetzen.

Unterstützung für Fachkräfte

In Schutz- und Beratungseinrichtungen, Kinder- und Jugendhilfe, Schule, Polizei und Staatsanwaltschaft gilt es, für das Thema FGM zu sensibilisieren, es nachhaltig im Berufsalltag von Fachkräften und Multiplikator*innen zu verankern und ein größeres Netzwerk an unterstützenden Strukturen zu schaffen.

Fachkräfte sollen reflektiert und kompetent betroffenen Mädchen und Frauen begegnen können. Denn: So werden bereits präventiv Bewusstseins- und Einstellungsänderungen im sozialen Umfeld der Betroffenen ermöglicht, zudem wird Schutz im Falle akuter Gefährdung geboten, sowie im Bedarfsfall eine zügige und fachkundige medizinische oder therapeutische Behandlung ermöglicht.

Fortbildungsinhalte

Informationsvermittlung

FGM – Was ist das?

- Definition und Begriffsklärung
- Menschenrechte und internationale Konventionen

Grundlagen

- Verbreitung, Alter, Gründe, Folgen
- Medizinische Behandlung

FGM und Recht

- Strafrecht
- Zivilrecht
- Regelungen für Ärzt*innen und Fachkräfte mit Schutzmandat
- Asylrecht

Prävention und Überwindung

- Prävention
- Ansätze zur Überwindung von FGM in den Herkunftsländern der Betroffenen
- Herangehensweisen und Initiativen zur Überwindung von FGM in Europa / Deutschland

Impulse für die Gesprächsführung; Unterstützung von Betroffenen in der Berufspraxis; Entwicklung von Handlungssicherheit

Betroffenen Mädchen und Frauen begegnen

- Wie erkenne ich eine mögliche Gefährdung?
- Wie übernehme ich Verantwortung?
- Wie verhalte ich mich, wie spreche ich über das Thema, wie schaffe ich eine Vertrauensbasis?

Hilfsangebote in Hessen

- Bei akuter Gefährdung
- Schutzeinrichtungen und Inobhutnahme
- Beratungsstellen
- Ärzt*innen und Dolmetscher*innen

Empfehlenswerte, weiterführende Informationen

- Recht
- Gesundheit
- Reproduktive Gesundheit und Rechte
- Gender
- Beispiele aus anderen europäischen Ländern

Raum für Reflexion und Austausch

Expertise und Qualitätssicherung

Durch die hessenweite Vernetzung und vertrauensvolle Kooperation mit Nicht-Regierungsorganisationen (NROs), die durch ihre Arbeit bereits eine langjährige Expertise zum Thema FGM erworben haben, schafft pro familia Transparenz, Nachhaltigkeit und trägt zur Qualitätssicherung von Fortbildungen bei.